

Wittlager Kreisblatt

GEGRÜNDET 1892 VON FRANZ SCHLÜTER, BAD ESSEN · HEIMATZEITUNG FÜR DEN ALTKREIS WITTLAGE

Samstag, 28. August 2010 | Kirchplatz 39, 49152 Bad Essen

www.noz.de/wittlager-kreisblatt

In Wehrendorf wurde sogar evakuiert

Altkreis Wittlage: Dauerregen sorgte für eine Flutwelle mit Folgen

as/hdu **BAD ESSEN/OSTERCAPPELN/BOHMTE.** Bad Essens Gemeindebrandmeister Jobst Wilker nahm am Freitag kein Blatt vor den Mund: „Das war schier unglaublich und sprengt alles Dagewesene. Diese Wassermassen haben alle bisherigen Einsätze nach Starkregenfällen übertraffen.“

In der Tat: Innerhalb von 24 Stunden gingen 133 Liter Regen auf das Wittlager Land nieder. Und das hatte schwerwiegende Folgen. Wenn die Hunte es nicht mehr packt, dann zieht das schlimme Konsequenzen nach sich.

In Dutzenden Häusern stand Wasser, denn das findet bekanntlich immer (s)einen Weg. Selbst im Bad Es-

sener Rathaukeller wurde gegen die Niederschlagsfolgen angekämpft. Der unaufhörliche Regen sorgte in der Nacht zu Freitag auch in den Gemeinden Bad Essen, Ostercappeln und Bohmte buchstäblich für Land unter. Die Feuerwehren und das Technische Hilfswerk waren pausenlos im Einsatz, um Keller leer zu pumpen und Straßen zu reinigen. Es kam zu erheblichen Behinderungen im Straßenverkehr.

Besonders gravierend war es in Wehrendorf. Hier lief ein Regenrückhaltebecken über und drohte sogar zu brechen. Vorsorglich wurden mehrere Familien, die entlang des Mühlenbaches leben, evakuiert. Denn eine Flutwelle hätte unabsehbare Konsequenzen für die Berei-

che Im Fang, Wiesenbach und Mühlenstraße haben können. Ortsbrandmeister Dieter Berkemeyer: „Wir haben uns mit dem THW abgestimmt und uns für die Evakuierung entschieden, weil eine Stabilisierung des Dammes auch für die Einsatzkräfte eindeutig zu gefährlich gewesen wäre.“

Insgesamt rund 80 Personen verbrachten die Nacht in der Wehrendorfer Grundschule und konnten dann aber am Freitag wieder in ihre Häuser zurückkehren, nachdem das Rückhaltebecken durch Mitarbeiter des Wasserverbandes Wittlage geprüft worden war. Betreut wurden die Familien in Wehrendorf von Helfern des Deutschen Roten Kreuzes Bad Essen und Vehrte.

Auch in Hitzhausen (Ge-

meinde Ostercappeln), wo der Leckermühlbach zum reißenden Strom wurde, entstanden erhebliche Schäden. Wiesen, Gärten und Felder standen komplett unter Wasser.

Das Unternehmen Rabe Agri in Bad Essen-Linne musste infolge Überflutung die Produktion einstellen, im Bereich der Ortschaft Rabber kam es in mehreren Gewerbebetrieben im Westerbruch zu starken Überschwemmungen. Sämtliche Pumpen der Bad Essener Wehren wurden eingesetzt. Der Zufluss an Regenwasser schien kein Ende nehmen zu wollen. Die Abfahrt von der B 65 in die Buersche Straße wurde für mehrere Stunden gesperrt. Mehrere Wege und kleinere Straßen im Bad Essener Gemeindegebiet wa-



Überflutung in Leckermühle. Hier ist eigentlich eine Straße.